

Markt-, Strassen- und Wanderhandel Marktviktualienhändler

6 | 22



© Damedeeso

Die Sommer-Veranstaltungen haben begonnen.

Service-Ecke

Biete

Markttische

Wegen Ruhestand sind sieben Markttische zu einem günstigen Preis abzugeben.

Tel.: 0663 060 007 62

Marktstand

Wegen Pensionierung kompletter Marktstand (Lavendel- und Zirbenprodukte) mit 6 m Lambert-Verkaufsanhänger, komplettes Equipment (Tische, Tischtücher, Beleuchtung, Deko etc.), jede Menge Ware, alle Infos über günstige Bezugsquellen. Hänger ist eingeräumt, einfach anhängen und der Verkauf kann losgehen!

E-Mail:

lavendel.zirbe@gmail.com

Tel.: 0681 107 588 95

Langosanhänger

Aufgrund eines Todesfalles sind zwei voll eingerichtete Langosanhänger (à Länge 4 m) zu verkaufen.

Tel.: 0660 212 19 49

Verkaufswagen

Biete wegen Ruhestand einen Markt-Verkaufswagen (Länge 11 m), wetterfest, an. Preis nach Vereinbarung.

Tel.: 0699 119 297 53

Verkaufe Inventar

Licht, Stoffe, Weihnachtsdekorationen, Waren (Duftkugeln, Magnete, diverse Kerzen usw.) für eine Hütte mit den Maßen 5 x 2,5 Meter.

Tel.: 0676 602 23 60

Inhalt

Neues aus dem Landesgremium Wien	3
Die Lange Nacht der Förderungen	8
Produktpiraterie	9
Foodprints	10
Unternehmerin und Mutter	13
Neues aus dem Berufszweig der Marktfahrer in den Bundesländern	14
Fragen? Antworten!	15
Bundesgremium und Landesgremien	16
Neue Steuerregeln für „Kryptos“	17
Neues aus dem Landesgremium Burgenland	20
Neues aus dem Landesgremium Niederösterreich	20
Neues aus dem Landesgremium Oberösterreich	22
Neues aus dem Landesgremium Salzburg	23
Neues aus dem Landesgremium Tirol	24
Märktenachrichten	25

Liebe Marktfahrerinnen und Marktfahrer!

Hier könnte Ihr Inserat stehen, kontaktieren Sie uns unter

Tel.: 0660 490 55 61

oder E-Mail:

office@edition-mokka.eu

Neues aus dem Landesgremium Wien des Markt-, Straßen- und Wanderhandels

© Alexander Müller



Gremialobmann
Markus Hanzl
0664/144 91 76

Unternehmen entlasten in Krisenzeiten

Sehr geehrte Kolleginnen
und Kollegen!

Es wird wieder so richtig schön warm! Wir alle tauen auf und freuen uns, draußen zu sein. Die Sonnenstrahlen werden genossen und man hat Lust zum Strandeln. Jetzt ist die beste Zeit, um sich auf den Märkten zu tummeln. Nicht nur die Wienerinnen und Wiener konsumieren und kaufen ein unter freiem

Himmel – auch die Touristen aus aller Welt sehen sich auf unseren schönen Plätzen um. Lange genug haben wir Straßenfeste vermisst, der Frühsommer setzt dem ein Ende. Halten Sie die Augen auf nach Standmöglichkeiten! Ich freue mich schon darauf, all die Speisen, Getränke und Waren auf den Märkten zu bewundern.

Die Wiener Marktfahne

Kennt ihr die Geschichte? Marktfahnen gibt es in der Stadt Wien seit etwa 1.000 Jahren. Früher war ganz genau geregelt, wann wer einkaufen durfte. War die Fahne auf Vollmast, durften Adelige ihre Einkäufe erledigen, auf Halbmast alle Bürgerinnen und Bürger inklusive der Geistlichen, und war die Fahne ganz unten,

© Herburger



durften auch die stadtfremden Personen einkaufen. Da es das heute nicht mehr gibt, lässt das Marktamt die Fahnen immer auf Vollmast, damit man Märkte schon von weitem gut erkennen kann. Die Tradition, eine Fahne am Markt zu hissen, lässt man sich in Wien aber nicht nehmen. Anfang Mai wurde deshalb am Vorgartenmarkt von Marktamtsdirektor Andreas Kutheil und Alexander Nikolai von der Bezirksvorstehung Leopoldstadt erstmalig die Marktfahne des Marktamtes gehisst. Es ist erfreu-

zum Gustieren und Entdecken. Gastronomiebetriebe, österreichische Lebensmittelproduzenten und kleine Manufakturen aus Regionen vom Bodensee bis zum Neusiedler See präsentierten ihre Delikatessen und kulinarischen Highlights. Sie gaben auch Einblick in ihr Handwerk, was die Besucher in Staunen versetzte.

Bei den mehr als 125 Ständen in den vier Festival-Bereichen gab es neben Schmankerln zum Durchkosten Erlebnisstationen

für Kinder und Erwachsene. So konnte unter anderem bei einer Schaumühle das eigene Mehl gemahlen werden und Bäckermeister zeigten, wie man Sauerteig für das eigene Brot ansetzt.

Im Mittelpunkt des Wiener Genussfestivals, standen Produkte die mit dem „Ama Genuss Region“-Siegel ausgezeichnet wurden. Das garantiert regionale Herkunft der Lebensmittel, hohe Produkt- und Verarbeitungsqualität in familiengeführten Unternehmen und klimaschonende, kurze Transportwege. Veranstaltet wurde das Wiener Genussfestival von der Netzwerk Kulinarik GmbH und der Stadt Wien.

© Sebastian Toth



Nächste Etappe zur Neugestaltung Naschmarktparkplatz

„Raus aus dem Asphalt“ – unter diesem Motto will die Stadt Wien die 12.000 m² große innerstädtische Hitzeinsel am Naschmarkt begrünen, kühlen und zu einem attraktiven Grätzltreffpunkt machen. Vom 27. April bis 9. Mai stellten deshalb am Naschmarktparkplatz ausgewählte Personen ihre Ideen aus. Am Weg zur Umgestaltung wurde auf

lich, dass es nun auch am Vorgartenmarkt Marktfahnen gibt. Ich darf auch in Erinnerung rufen, dass wir Markthändlerinnen und -händler über eine Zunftfahne verfügen, die sich im Marktgremium befindet.

Genussfestival im Stadtpark

Nach einer coronabedingten Pause meldete sich das Wiener Genussfestival zurück. Das größte Kulinarik-Festival Österreichs lud vom 6. bis 8. Mai bei der 13. Auflage in den Stadtpark



Halle oder Park?

Basis der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im März ein offener Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Es ist dies ein Zwischenschritt, bei dem ein Masterplan für die Neugestaltung des Marktplatzes ausgearbeitet wird. Darauf folgt ein europaweiter Realisierungswettbewerb.

So geht es weiter

Die neun Ausgewählten werden nun von der Stadt Wien beauftragt, als Arbeitsgruppe am „kooperativen Verfahren“ teilzunehmen. Die Stadt hat sich entschieden, nicht – wie sonst üblich – gleich einen Realisierungswettbewerb zu starten. „In der Ausarbeitung des Masterplans für die Nutzung des Naschmarktplatzes sind die klimatischen, technisch-statischen und stadtmorphologischen Rahmenbedingungen zu beachten und mit den nutzungstechnischen Gegebenheiten in Übereinstimmung zu bringen. Im Rahmen von gemeinsamen Workshops sollen die Ideen zu einem gemeinsamen Konzept verdichtet werden. Darauf aufbauend wird dann der Realisierungswettbewerb stattfinden. Im ersten Halbjahr 2023 soll schließlich das Siegerprojekt vorliegen“, erläutert Abteilungsleiter Steger den weiteren Prozess. Das Marktgremium Wien wird die Entwicklung mit dem Marktsprecher des Naschmarktes Omar Lashin genau verfolgen, damit auch die Anliegen der Markthändlerinnen und Markthändler berücksichtigt werden.

Musik am Markt 2022

Musik auf Wiener Märkten – bereits seit 2009 werden Wiener Marktplätze im Mai temporäre Bühnen und zum Schauplatz der unendlichen musikalischen Viel-

falt, die es in unserer Hauptstadt gibt. Im Vordergrund steht, dass die Bands ohne jegliche Technik musizieren. Das ist für manche von ihnen völlig untypisch. Aber genau das macht auch den Reiz der Eventreihe aus. Denn so kann eine gemeinsame Begegnung und unmittelbare Interaktion aller Teilnehmenden im öffentlichen Raum ermöglicht werden. Das Projekt wird organisiert von Basis.Kultur.Wien.

Die Bands

Passend zum Frühlingswetter waren im Mai internationale Klänge auf insgesamt acht verschiedenen Wiener Märkten zu hören. Nach dem erfolgreichen Auftakt am Naschmarkt gab es immer freitags und samstags musikalische Darbietungen zwischen den Marktständen. Die Konzerte fanden jeweils um 12.30 Uhr bei freiem Eintritt statt. Am 14. Mai 2022 konnte man auf dem Markt Altgasse

© Maria Frodl



(1130) Benjamin Vanyek & Band (Chanson / Wienerisch), am 20. auf dem Markt Wacquantgasse (1220) Lofoten Cello Duo (Ethnoklassik), am 21. auf dem Johann-Nepomuk-Vogl-Markt (1180) Safran & Salz (Internationales Folklore Orchester), am 27. auf dem Liesinger Frischemarkt (1230) Arará (Brasilianische Volksmusik) und am 28. auf dem Alszeilenmarkt (1170) Alexia Chrysomalli & Band (Griechisch Fusion). Das Markt-gremium bedankt sich recht herzlich für die Initiative.



Wiener Gusto

Ein schönes Projekt wurde entwickelt: Bio-Produkte aus stadteigener Produktion. Die Stadt Wien zählt mit ihren rund 2.000 Hektar Acker- und Weinflächen zu den größten Bio-Betrieben Österreichs, jetzt werden die Produkte unter der neuen Marke „Wiener Gusto“ zusammengefasst und sollen den Wienerinnen und Wienern Lust auf Bio-Produkte aus Wien machen. „Mit ‚Wiener Gusto‘ ist Wien die einzige Großstadt mit Bio-Produkten aus eigener Produktion“, zeigt sich Wiens Bürgermeister Michael Ludwig stolz.

Regionale und biologische Produkte vom stadteigenen Betrieb

Die Felder der Stadt Wien werden durch das Biozentrum Lobau und das BIO-Stadtgut Laxenburg in biologischer Anbauweise bewirtschaftet. „Bis dato wurde die Ernte jedoch immer an den Großhandel verkauft“, so Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. „Nun setzen wir auf unsere eigene Marke ‚Wiener Gusto‘ und auch ein klares Zeichen für biologische Bewirtschaftung und Produktion!“

Eigener Online-Shop

„Die Produktvielfalt, mit der Wiener Gusto ab Sommer den Verkauf startet, wird in den kommenden Monaten und Jahren stetig erweitert“, so Forstdirektor Andreas Januskovecz. Den Anfang macht das Bio-Weizenmehl Type 700 (glatt), welches ab Juni über einen Online-Shop, den Ab-Hof-Shop in Laxenburg und in Interspar-Filialen in Wien erhältlich sein wird. Im Sommer bzw. Herbst kommen Bio-Berglinsen, Bio-Erdäpfel, weitere Bio-Weizen- und Bio-Roggen-



mehle, Bio-Leinöl, Bio-Kichererbsen und Wildbret dazu. In den nächsten zwei Jahren ist geplant, die Produktpalette unter anderem um Bio-Sonnenblumenöl, Bio-Leindotteröl, Bio-Dinkelmehl, Bio-Tafel- bzw. Saftobst sowie daraus erzeugte Saft- und Ciderprodukte und Bio-Tofu zu erweitern. Auch in der Tierhaltung werden unter anderem mit der Freilandhaltung von Bio-Landschweinen und Bio-Rindern (Mutterkuhhaltung) neue Akzente gesetzt.

Beitrag zum Klimaschutz

Die Bewirtschaftung in den Stadtgütern erfolgt schon seit Jahren rein biologisch. Während dies im Biozentrum Lobau bereits seit einigen Jahrzehnten der Fall ist, erhielt das Bio-Stadtgut Laxenburg nach dreijähriger Umstellung im Frühling 2021 die Biozertifizierung. Darüber hinaus ist Wiener Gusto auch ein Beitrag zur Stadterneuerung Wiens der Wiener Landwirtschaftskammer, die Lebensmittel kennzeichnet, die innerhalb der Wiener Stadtgrenzen produziert werden. Viele davon bereits in Bio-Qualität: Knapp ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Flächen von 5.700 Hektar werden in Wien biologisch bewirtschaftet.

Der Online-Shop von Wiener Gusto startet ab 1. Juni auf www.wienergusto.at

Auch Wiener Märkte einbinden!

Als Gremialobmann wünsche ich mir, dass es all diese tollen Produkte auch auf Wiens Märkten gibt. Hier ist der beste Ort, um Wiener Produkte an die Wiener Bevölkerung zu bringen,

hier schlägt der Puls der Stadt! Die Märkte waren und bleiben Trendsetter, was die Konsumation der Bevölkerung angeht. Seit Jahrhunderten wird hier Neues ausprobiert und, wenn es erfolgreich ist, von anderen Unternehmen kopiert. Schon 2008 wurden zum Beispiel eigene Naschmarkt-Produkte entwickelt.

Revival des Meidlinger Markts

In der letzten Ausgabe der „Wiener Wirtschaft“ mit dem Spezialthema „Meidling“ fand man besonders positive Worte über den Grätzmarkt, was mich sehr gefreut hat. Zitat: „In unmittelbarer Nähe der Meidlinger Hauptstraße befindet sich der Meidlinger Markt, ein weiterer Bezirks-Hotspot. Der Markt hat sich in den letzten Jahren zu einem gut frequentierten Nahversorgungszentrum entwickelt. Er verdankt sein Revival vor allem innovativen neuen Standlern und Gastronomiebetrieben, die sich hier angesiedelt und mit ihren trendigen Konzepten neues Publikum auf den Markt geholt haben. Andreas Schwarz, WK Wien-Bezirksobmann Meidling ist vor allem die gute Vernetzung der Markt-Unternehmer mit dem Einkaufsstraßenverein ein Anliegen, „um Synergien nutzen zu können“, wie er sagt.“

Nach längerer Zeit tagte wieder das Wirtschaftsparlament. In der Sitzung wurde beschlossen, den Bau einer Markthalle als neuen kulinarischen und gesellschaftlichen Hotspot zu forcieren. Wir werden darüber berichten, wenn Konkretes bekannt wird.

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass wir an einem

Online-Video für neue Mitglieder arbeiten, in dem wir das Marktgremium und seine vielfältigen Aufgaben präsentieren.

Herzlichst
Ihr Markus Hanzl

TOP FÜNF

Essen auf Wiener Märkten I

Vor ein paar Jahren waren wir noch mit Prosecco und Calamari zufrieden, das hat sich geändert: Wiens Märkte wurden zu lebendigen Gourmet-Hot-Spots:

Von Florian Holzer

1 UMAR FISCHBAR Nicht nur eine der besten Fisch-Adressen des Landes, sondern auch Naschmarkt pur: Anders als im Umar Fischlokal daneben legt Stefan Doubek hier ein kleines Menü vor, das Fisch & Seafood auf absolutem Welt-Niveau darstellt. Sehr kreativ, sehr klein, sehr oho!
Wien 6, Naschmarkt 74-75, 01/934 61 05, Mi-Fr 12-22, Sa ab 11.30, umarfischbar.at

2 WIRTSCHAFT AM MARKT Der Meidlinger Markt entwickelte sich zum effektiven Lebensmittelpunkt Meidlings: Großartige Mischung, ganz eigene Atmosphäre. Eindeutige Königin des Marktes ist Heidi Ratzinger, frühere Top-Köchin, die hier Gourmet-Hausmannskost kocht.
Wien 12, Meidlinger Markt 89-92, 0660/594 41 25, Di-Fr 11-23, Sa 9-23, wirtschaftammarkt.at

3 VÖLLEREI Der Yppenplatz vibriert vor Leben. Wien pur, Szene trifft Multikulti. Die Völlerei ist dessen Entsprechung auf gastronomischer Ebene: Ein toll renoviertes Markt-Beisl mit lässiger, moderner Markt-Küche zum fairen Preis. Und mit dem besten Schanigarten am Markt.
Wien 16, Brunneng. 69/Eingang Yppenpl. 4, 01/942 65 37, Mo-Fr 17-24, facebook.com/VoellereiWien/

4 MOCHI AM MARKT Der Vorgartenmarkt ist generell ein perfekt gelungenes Beispiel von urbaner Revitalisierung. Und das Mochi am Markt sein jüngstes, hübschestes Kind: Die erfolgsverwöhnten Mochis legen hier in schlichtem Ambiente die extrem sexy Nikkei-Fusionsküche vor.
Wien 2, Vorgartenmarkt Stand 16, 01/394 20 12, Mo-Fr 17-22, Sa 11.30-22, mochi.at

5 TAKAN'S DELIKATESSEN Der kleine, feine Kutschkermarkt fährt generell ein sehr hohes Niveau, sowohl bei den Läden als auch gastronomisch. Aber Suat Takans mediterranes Seafood, dazu ein paar frisch geöffnete Austern und eine hübsche Weinkarte – das ist schwer zu toppen.
Wien 18, Kutschkermarkt 48, Tel. 0650/260 04 85, Mo-Sa 9-22, takansdelikatessen.at

iviziti.at | 71

Die Lange Nacht der Förderungen

Unter dem Motto „Sagen Sie uns, was Sie vorhaben – wir sagen Ihnen, ob es Förderungen dafür gibt“ organisiert die Erste Bank die „Lange Nacht der Förderungen“. Bei der von der WK Wien unterstützten Veranstaltung haben Unternehmer die Möglichkeit, sich aus erster Hand über alle Fördermöglichkeiten, die für ihren Betrieb und ihre Vorhaben in Frage kommen, zu informieren.

In persönlichen Gesprächen können die Teilnehmer auf das Fachwissen der wichtigsten Beratungs- und Förderstellen zugreifen. Mit dabei sind u.a. der Förderservice sowie Geförderte Unternehmensberatung der WK Wien, aws – Austria Wirtschaftsservice, WKBG (Wiener Kreditbürgschafts- und Beteiligungs AG), Wirtschaftsagentur Wien, FFG – Österreichische Forschungs-

ungsförderungsgesellschaft, GründerCenter und Förderservice der Erste Bank.

Infos und Anmeldung

Donnerstag, 9. Juni,
17 bis 22 Uhr
Erste Campus, Grand Hall,
Am Belvedere 1, 1100 Wien
[www.events.sparkasse.at/
erstebank/langenacht2022](http://www.events.sparkasse.at/erstebank/langenacht2022)

Messe für Unternehmensführung!

JETZT ANMELDEN
wko.at/wien/frischer-wind-ub

FRISCHER WIND - UNTERNEHMENSBERATUNG

Holen Sie sich frischen Wind ins Unternehmen, mit Ihren Wiener Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberatern.

Dienstag, 21. Juni 2022
(ab 13.00 Uhr)

„Nutzen Sie unsere Expertise –
Ihre Wiener UnternehmensberaterInnen!“

Produktpiraterie

Produktfälschung kann schwerwiegende Folgen haben



Was ist Produktpiraterie?

Als Produktpiraterie bzw. Produktfälschung wird die Herstellung von gefälschten Markenwaren bzw. die Verbreitung oder Vervielfältigung urheberrechtlich geschützter Werke sowie deren Nutzung ohne Einwilligung der Berechtigten bezeichnet. Die Verletzung dieser Schutzrechte stellt ein schwerwiegendes Delikt dar und hat neben Schadenersatzansprüchen der Rechteinhaber auch empfindliche Strafen zur Folge.

Die Inhaber von Marken-, Patent-, Urheber- oder sonstigen Rechten geistigen Eigentums können Anträge auf Tätigwerden der Zollbehörde im Hinblick auf Waren stellen, die im Verdacht stehen, ein Recht geistigen Eigentums zu verletzen. Zur Entgegennahme der Anträge auf Tätigwerden ist für ganz Österreich das Zollamt Klagenfurt Villach in Villach zuständig.

Aufgrund verschärfter Verfahrensbedingungen können derartige Waren auch ohne vorherige Gerichtsentscheidung vernichtet werden. Voraussetzung ist, dass der Inhaber der Entscheidung, mit der seinem Antrag auf Tätig-

werden der Zollbehörden stattgegeben wurde, und der Besitzer der Vernichtung der Waren unter zollamtlicher Überwachung zustimmen.

Sofern alle Beteiligten der Vernichtung zustimmen, werden die Waren auf Kosten und auf Verantwortung des Inhabers der Entscheidung vernichtet oder zerstört oder auf andere Weise aus dem Marktkreislauf genommen.

Gelingt eine diesbezügliche Einigung nicht, muss der Inhaber der Entscheidung fristgerecht ein Straf- oder Zivilrechtsverfahren zur Frage der Verletzung eines Rechts auf geistiges Eigentum einleiten.

Für Kleinsendungen nachgeahmter und unerlaubt hergestellter Waren wurde ein besonderes Verfahren eingeführt, das eine Vernichtung dieser Waren ohne die ausdrückliche Zustimmung des Inhabers der Entscheidung im jeweiligen Fall ermöglicht. Dieses Verfahren gilt für nicht verderbliche Waren, die in einer Kleinsendung (Bruttogewicht von weniger als zwei Kilogramm oder höchstens drei Einheiten) transportiert werden.

Was heißt das für den Markthandel?

Aufgrund der schwerwiegenden Folgen und weil Fälschungen mitunter schwer erkennbar sind, wird Markthändlerinnen und Markthändlern empfohlen, ihre Ware sorgfältig zu prüfen bzw. sich beim Lieferanten entsprechend abzusichern. Dies kann etwa eine entsprechende Garantiezusage des Lieferanten oder eine Zusage des Lieferanten sein, Sie im Fall von Klagen oder Strafen schadlos zu halten.

Nähere Infos finden Sie unter
➔ <https://www.bmf.gv.at/zoll/>

[produktpiraterie/gesetzliche-grundlagen.html](https://www.bmf.gv.at/zoll/produktpiraterie/gesetzliche-grundlagen.html): Website des Bundesministeriums für Finanzen - Produktpiraterie

➔ **Verordnung (EU) Nr. 608/2013** zur Durchsetzung der Rechte geistigen Eigentums durch die Zollbehörden („EU-Produktpiraterie-Verordnung 2014“)

➔ **Produktpirateriegesetz 2004**, BGBl. I Nr. 56/2004

! Zeitung zu spät ? Meldung an die Post !

Die Marktnews werden aus Kostengründen im Massenversand verschickt. Sollte die Zustellung regelmäßig zu spät erfolgen, empfehlen wir, das Ihrem zuständigen Postamtsleiter zu melden. Er wird veranlassen, dass ihm Ihre Post für einige Wochen vorgelegt wird, was in der Regel zu einer raschen Abhilfe führt.

Foodprints. Die interaktive Ausstellung über Ernährung

In der Sonderausstellung Foodprints lädt das Technische Museum Wien noch bis Ende August sein Publikum auf eine Reise durch die Geschichte und Zukunft von Ernährung und Nahrungsmittelproduktion ein. Mit zahlreichen interaktiven Erlebnissen und multimedialen Installationen können Besucherinnen die unterschiedlichen Aspekte dieser facettenreichen Thematik entdecken und auch erkosten, was alles in unserem Essen steckt – an Technologie, an Ressourcen, an Arbeitsprozessen – und welche ökologischen, sozialen, ökonomischen und gesundheitlichen Effekte unsere Ernährung mit sich bringt.

Tastelab

Besonderes Highlight der Ausstellung ist das vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus unterstützte Tastelab. In diesem interaktiven Vermittlungsbereich mit durchgehend betreuter Demoküche gibt es Verkostungen von ungewohnten Geschmacksherausforderungen wie Insekten oder Algen ebenso wie von regional und nachhaltig erzeugten Produkten. In Workshops und Vorführungen können Besucher ausgefallene Kochtechniken wie 3D-Druck kennenlernen oder in der Klima-Kochwerkstatt entdecken, wie einfach und wohlschmeckend nachhaltig einkaufen und kochen sein kann.

Nachhaltiges Essen

Wie können Konsumentinnen nachhaltige Kaufentscheidungen bei einer riesigen Auswahl an Lebensmitteln treffen? Können sie überhaupt unterscheiden, zum Beispiel zwischen Produkten mit Gentechnik und Bioprodukten? In dieser interaktiven Tour durch die Ausstellung Foodprints dreht sich alles um die Zukunft der Nahrungsmittelproduktion.

Termine

Samstag, 11. Juni 2022,

14.00 bis 14.45 Uhr

Donnerstag, 16. Juni 2022,

14.00 bis 14.45 Uhr

Der Trend zur Regionalität und das Bedürfnis zu wissen, woher Lebensmittel und Zutaten kommen, wird für viele Konsumenten immer wichtiger. Das Technische Museum Wien lädt daher im Zuge der Ausstellung Foodprints Produzentinnen ein, sich vorzustellen: Ihre Firmenphilosophie, ihren Anspruch an Nachhaltigkeit, ihre Produkte – kleine Kostproben inkludiert. Keine Anmeldung erforderlich und kostenlos im Rahmen des Museumsbesuchs.

Produzent: Wiener Schneckenmanufaktur Gugumuck

Was heute nur noch wenige wissen: Weinbergschnecken waren





bis Ende des 19. Jahrhundert ein ganz selbstverständlicher Teil der österreichischen Küche und Wien galt sogar als Schneckenhochburg. Seit 2008 versucht die Schneckenmanufaktur Gummuck diese Tradition wieder aufleben zu lassen und betreibt in Rothneusiedl im Süden von Wien eine Schneckenzucht und versteht dies als einen Beitrag zu einer neuen Landwirtschaft. Im Vergleich zur Fleischproduktion ist die Aufzucht der bekömmlichen und wohlschmeckenden Tiere deutlich ressourcenschonender. Sie wachsen in natürlicher Freilandhaltung auf und ernähren sich von lokal angebauten Gemüsen und Kräutern.

Termin

Sonntag, 26. Juni 2022,
11.00 bis 17.00 Uhr

Geschmackslabor Graz präsentiert: Kochen wie die Industrie

Zeit ist Geld, auch beim Essen. In diesem Workshop erfahren die Teilnehmenden einiges über die Tricks der Lebensmittelindustrie. Welche Zusatzstoffe werden heute verwendet? Wie wird „Klebeschinken“ hergestellt? Und welche Inhaltsstoffe machen meine Packerlsuppe schmackhaft? Diesen und anderen Fragen geht der Molekularbiologe Fritz Treiber im Kochkurs „Kochen wie die Industrie“ auf den Grund. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird ein dreigängiges Menü mit „industriellen Tricks“ gekocht.

Termin

Samstag, 4. Juni 2022,
14.00 bis 17.00 Uhr
Ab 12 Jahre

Familienführung: Vom Mehl zur Semmel – wer macht was?

Welche Arbeitsschritte und Techniken braucht es, um all die Lebensmittel herzustellen, die wir täglich essen? In dieser Führung im Rahmen der Ausstellung Foodprints wird hinter die Kulissen der Lebensmittelherstellung geschaut. Die Teilnehmenden erfahren, wie Nahrungsmittel entstehen, woher sie kommen und wie lange sie haltbar sind.

Termine

Freitag, 17. Juni 2022,
14.00 bis 14.45 Uhr
Sonntag, 19. Juni 2022,
14.00 bis 14.45 Uhr
7–12 Jahre

Kinderworkshop: Wer hat noch Energie zum Kochen?

Der Kuchen backt im Ofen, das Wasser ist am Siedepunkt – Kochen braucht Energie! Können wir die Zubereitung von Speisen ressourcenschonender gestalten? In diesem Workshop wird erforscht, wie Nahrungsmittel hergestellt und zu den Produkten verarbeitet werden, die im Supermarkt oder in der Bäckerei verkauft werden. Vom Kaisersemmeldrucker über den Schlachthof bis hin zur Drohne erkundet die Gruppe Abläufe in der Lebensmittelproduktion – welche Geräte und Techniken verwendet werden, um große Mengen Lebensmittel für viele Menschen zu produzieren, und wie viel Energie dabei verbraucht wird. Im zweiten Teil stellt die Gruppe selbst einen Solarkocher her und setzt so im Hands-On-Prinzip erste Schritte Richtung autarkes Kochen.



Termine

Freitag, 17. Juni 2022,
11.00 bis 13.00 Uhr
Samstag, 18. Juni 2022,
11.00 bis 13.00 Uhr
7–12 Jahre

Geschmackslabor Graz präsentiert: Fermentation Basics

Bei „Fermentation-Basics“ werden Verarbeitungsmethoden gezeigt und erprobt, die nachhaltig arbeiten und Reste verwerten – der Gaumenfreude und dem Klima zuliebe.

Termin

Samstag, 18. Juni 2022,
14.00 bis 17.00 Uhr
Ab 12 Jahre

Seminarbäuerinnen geben

Antwort: Lehrpfad moderne Schweinehaltung

Der Workshop mit den Seminarbäuerinnen beantwortet Fragen von Kindern und Erwachsenen zu Theorie und Praxis von Essen und Nahrungsmitteln. Dies geschieht im aktiven Tun von Klein und Groß: beim Selbstentdecken, beim Rühren und Kneten, beim Riechen oder Ausprobieren. Der Workshop eröffnet Einblicke in den Arbeitsalltag am Bauernhof, die Seminarbäuerinnen schaffen Bewusstsein für den Wert des Essens – dafür, wie kostbar unsere Lebensmittel sind! Im Juni informiert die

Workshopreihe über moderne Schweinehaltung und geht damit der Frage nach: „Schnitzel, wo kommst du denn her?“

Termin

Sonntag, 19. Juni 2022,
10.30 bis 12.30 Uhr
7–12 Jahre

Technisches Museum Wien

Mariahilfer Straße 212
1140 Wien

T 01/899 98-0

M museumsbox@tmw.at

W www.technischesmuseum.at



Unternehmerin und Mutter – Betriebshilfe unterstützt

Derzeit werden im Landesgremium Markthandel Wien ein Drittel der Einzelunternehmen von Frauen geführt. Bei Ein-Personen-Unternehmen und Kleinbetrieben packen Chefinnen überall mit an. Fällt ihre Arbeitskraft aus, kann das die Existenz des Betriebs bedrohen. Während bei größeren Betrieben die Arbeit – zumindest kurzfristig – aufgeteilt werden kann, stellen sich kleinen Betrieben viele Fragen: Wer betreut die Kundinnen und Kunden, wer ist Ansprechperson für Geschäftspartner, wer kümmert sich um den laufenden Betrieb?

Kostenlose Ersatzkraft

Die Wochen rund um die Geburt eines Kindes sind für Unternehmerinnen besonders herausfordernd. Damit der Betrieb nicht stillsteht, können sie Betriebshilfe in Anspruch nehmen. Kündigt sich Nachwuchs an, können sich Wiener Markthändlerinnen an die Betriebshilfe Wien wenden, um für die Wochen rund um die Geburt für ihren Betrieb personell vorzusorgen. Der Verein Betriebshilfe Wien stellt während der Zeit des Mutterschutzes – normalerweise acht Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt des Kindes – eine für die Unternehmerin kostenlose Ersatzkraft zur Verfügung.

Sorgenfrei im Wochenbett

„Mütter können sich in den ersten Wochen sorgenfrei ums Baby kümmern. Gerade in dieser intensiven Zeit ist es gut, den Betrieb am Laufen und in guten Händen zu wissen“, sagt Kasia Greco, Obfrau des Vereins Betriebshilfe Wien. Der Verein Betriebshilfe ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftskammer Wien und der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS). Er unterstützt neben Unternehmerinnen im Mutterschutz Selbstständige auch bei medizinisch begründeter Arbeitsunfähigkeit von mehr als 14 Tagen (Krankheit, Spitalsaufenthalt, Unfall). Nicht selten werden dabei aus Betriebshelfern in weiterer Folge Mitarbeiterinnen.

Der Ablauf:

- Die Unternehmerin kontaktiert die Wirtschaftskammer Wien.
- Die WK Wien berät und hilft bei der Antragstellung an die SVS.
- Bei Genehmigung wird ein Betriebshelfer gesucht. Unternehmerinnen können Personen vorschlagen, das AMS hilft ebenfalls bei der Suche.
- Der Verein stellt die Betriebshilfe befristet an.

Müttern, die Betriebshilfe beansprucht haben

„Es ist so gut, dass jemand für mich einspringt. Die Einkünfte kommen weiter herein und ich

fange nach der Babypause nicht wieder ganz von vorne an.“ Iris Hauser (31sieben)

„Wenn man mehr als 15 Jahre erfolgreich selbstständig ist, dann ist die Schließung des Betriebes während des Mutterschutzes keine Option.“ Anne Breitner (Unternehmensberatung)

„Ich berate meine Kunden telefonisch, das ist sehr zeitintensiv. Daher bin ich über die Hilfe und die Eigeninitiative meiner Betriebshelferin sehr froh.“ Catharina Rocchi (Barefoot Austria)

„Die Betriebshilfe ist ein ideales Modell für einen Betrieb, wo es stark auf die Manpower ankommt.“ Ines Mayr (www.kaese-stand.at)

100 x unterstützt pro Jahr

Rund 20 Prozent der Einsätze werden von Unternehmerinnen rund um die Geburt ihres Kindes in Anspruch genommen. Insgesamt werden 60 Prozent der Betriebshilfe-Einsätze von Ein-Personen-Unternehmen benötigt, rund 40 Prozent von Klein- und Mittelbetrieben. Der Verein Betriebshilfe wickelt rund 100 Einsätze im Jahr ab.

Rückfragen & Kontakt

Wirtschaftskammer Wien –
Service Center

T 43 1 514 50-1010

W news.wko.at/wien

Neues aus dem Berufszweig der Marktfahrer in den Bundesländern

© Rosenberger



**Berufszweigvorsitzender
Marktfahrer in den
Bundesländern
Sukhjinder Multani
0699/111 742 71**

Digitales Potenzial

Das Modul „Beratung“ umfasst eine Stuserhebung und Potenzialanalyse im Bereich Digitalisierung. Im Zuge des Beratungsgesprächs werden mögliche Maßnahmen zur Umsetzung besprochen. Ebenfalls im Modul „Beratung“ enthalten sind bis zu vier Strategieberatungen.

Umsetzung fördern

Das Modul „Umsetzung“ knüpft an das Beratungsmodul an und hilft dabei, die zuvor entwickelten Digitalisierungsstrategien umzusetzen. Eine Umsetzungsförderung kann erst nach einer Beratungsförderung beantragt werden.

Förderhöhe

Die Förderhöhe der beiden KMU.DIGITAL-Module Status-

und Potenzialanalysen werden mit einem Zuschuss von 80 % der Beratungskosten (maximal 400 Euro) gefördert. Umfassendere Strategieberatungen werden mit einem Zuschuss von 50 Prozent (maximal 1.000 Euro) unterstützt. Insgesamt können Betriebe Beratungen bis zu insgesamt 3.000 Euro fördern lassen. Bei der Umsetzungsförderung werden Investitionen in Digitalisierungsprojekte im Ausmaß von 3.000 bis 30.000 Euro mit bis zu 30 Prozent (maximal aber 6.000 Euro) gefördert.

**Antragstellung und
weitere Infos unter
www.kmudigital.at**

**Mit kollegialen Grüßen
Ihr Sukhjinder Multani**

Liebe Händlerinnen und Händler!

Digitalisierung ist auch in unserem Gewerbe sehr wichtig. Wer die ersten Schritte jetzt tun will, aber nicht weiß, wo er anfangen soll, hat Glück gehabt: Das Digitalisierungsprogramm KMU.DIGITAL, das österreichische Klein- und Mittelbetriebe bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten unterstützt, wurde verlängert. Die Förderung besteht aus den beiden Modulen „Beratung“ und „Umsetzung“.

© Alphaspirt



Fragen? Antworten!

Häufige Fragen und Antworten von Mitgliedern im Markthandel

Sie möchten direkt mit Obmann Markus Hanzl sprechen?

Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin unter der Tel. 01/51450-3283 oder schicken Sie ein E-Mail markthandel@wkw.at

Gibt es wieder Erste Hilfe-Kurse?

Ja, der Wirtschaftskammer Wien liegt die Gesundheit ihrer Mitglieder und deren Mitarbeiter am Herzen. Aus diesem Grund gibt es Unterstützung mit Erste Hilfe-Angeboten.

Wie? Wir fördern Ihre Teilnahme an Erste Hilfe-Kursen ab sofort finanziell.

Wer wird gefördert? Mitglieder der Sparte Handel Wien, welche seit 1. Jänner 2021 eine durchgehend aktive Gewerbeberechtigung der Sparte Handel, regelmäßig ihre Grundumlage bezahlt und keine Rückstände haben.

Förderhöhe? Die Unterstützung ist gestaffelt und von der Anzahl der entsandten Teilnehmer des Betriebes abhängig.

Informationen zum Ablauf

Besuchen Sie bzw. Ihre Mitarbeiter einen 8- oder 16-Stunden Ersthelfer-Kurs bei einer anerkannten Organisation* oder einem dafür befugten Verein. Übermitteln Sie uns NACH erfolgreichem Besuch eine Zah-

lungsbestätigung sowie die Teilnahmebestätigung mit Angabe ihrer Firmendaten an die E-Mail

markthandel@wkw.at

*Auszug befugter Organisationen/Vereine – die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

- Samariterbund
- Rotes Kreuz Wien
- Johanniter
- Verein Sozial Kompetent
- WIFI Wien

Nähere Informationen über gesetzliche Bestimmungen und welchen Kurs Sie brauchen finden Sie unter

www.wko.at/service/arbeitsrecht-sozialrecht/Erst-Helfer.html



Bundesgremium und Landesgremien des Markthandels

<p>Bundesgremium 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63 T 0590900/DW 3335 F 0590900/DW 3336 E markthandel@wko.at H www.dermarkthandel.at</p>	 <p>Obmann Gerhard Lackstätter DW 3335 M 0664/2133874 E office@geschirrshop.com</p>
<p>Landesgremium Wien 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1 T 01/51450/DW 3283 F 01/51450/DW 93210 E markthandel@wkw.at H wko.at/wien/markthandel</p>	 <p>Obmann Markus Hanzl M 0664/1449176 E markt@markus-hanzl.wien</p>
<p>Landesgremium Niederösterreich 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1 T 02742/851/DW 19340 F 02742/851/DW 19329 E handel.gremialgruppe4@wknoe.at H www.dermarkthandel.at/noe</p>	 <p>Obmann Gerhard Lackstätter DW 19340 M 0664/2133874 E office@geschirrshop.com</p>
<p>Landesgremium Burgenland 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1 T 05/90907/DW 3330 F 05/90907/DW 3315 E martina.rauchbauer@wkbgl.at H wko.at/bgl/markthandel</p>	 <p>Obfrau LAbg. Melanie Eckhardt DW 3330 M 0660/5821158 E office@buerstenerzeuger.at</p>
<p>Landesgremium Steiermark 8010 Graz, Körblergasse 111-113 T 0316/601/DW 585 F 0316/601/DW 9290 E msw@wstkmtk.at H wko.at/stmk/msw</p>	 <p>Obmann Horst Geiger DW 585 M 0664/2220593 E geiger@epeer.at</p>
<p>Landesgremium Oberösterreich 4020 Linz, Hessenplatz 3 T 05/90909/DW 4332 F 05/90909/DW 4339 E markthandel@wkoee.at H wko.at/ooe/markthandel</p>	 <p>Obmann Thomas Wilhelm Ebner DW 4332 M 0699/12212127 E thomas.ebner@liwest.at</p>
<p>Landesgremium Salzburg 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1 T 0662/8888/DW 253 F 0662/8888/DW 583 E markthandel@wks.at H www.wko.at/sbg/markthandel</p>	 <p>Obmann Uwe Steinke DW 254 M 0660/2502467 E uwe.steinke@drei.at</p>
<p>Landesgremium Kärnten 9021 Klagenfurt, Europaplatz 1 T 05/90904/DW 335 F 05/90904/DW 314 E angelika.anwald@wkk.or.at H www.wko.at/ktn/markt</p>	 <p>Obfrau Sissy Wolfberger DW 335 M 0664/6545539 E office@haslinger-mode.at</p>
<p>Landesgremium Tirol 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 7 T 05/90905/DW 1405 F 05/90905/DW 11405 E vertriebsformen@wktirol.at H www.wko.at/tirol/markt</p>	 <p>Obmann Oswald Lerch DW 1405 M 0664/5435880 E ossi_baggersee@aon.at</p>
<p>Landesgremium Vorarlberg 6800 Feldkirch, Wichnergasse 9 T 05522/305/DW 347 F 05522/305/DW 103 E sturn.daniela@wkv.at H wko.at/handel</p>	 <p>Obmann Michael Hehle DW 341 M 0676/3554834 E info@hehle.at</p>

Bei landesspezifischen Anfragen stehen Ihnen die Funktionäre und Mitarbeiter der jeweiligen Landesgremien gerne zur Verfügung.

Neue Steuerregeln für „Kryptos“

© Lackstätter



Bundsgremialobmann Gerhard Lackstätter erinnert: Die KEST-Steuerung gilt seit 1. März 2022 wie bei Aktiengewinnen.

Sie interessieren sich für Kryptowährungen? Oder Sie haben schon Geld in Kryptos investiert? Hoffentlich haben Sie schon einen ordentlichen Gewinn aus der Veranlagung erzielt? Die ökologische Steuerreform hat auch für die Geldanlage in Kryptowährungen neue Regeln entwickelt. Marktnews gibt einen Überblick.

Was sind Kryptowährungen?

Kryptowährungen werden nicht wie herkömmliches Geld von einer zentralen Instanz in den Umlauf gebracht, sondern über ein Netzwerk von dezentralen

Computern. Sie stellen also eine gemeinsame digitale Eigentumsaufzeichnung dar, die in einer sogenannten „**Blockchain**“ gespeichert ist. Die Blockchain stellt eine neue Technologie dar. Ein mathematischer Algorithmus verknüpft alle Teilnehmer mit der neuen Technologie. Dadurch ist keine zentrale Kontrollinstanz notwendig, da sich durch die Blockchain alle Teilnehmer selbst kontrollieren. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfäl-

tig – nur eine von vielen Möglichkeiten ist die dezentrale Währung.

Eine Kryptowährung nach österreichischem Einkommensteuerrecht ist somit eine digitale Darstellung eines Wertes, der nicht von einer Zentralbank oder öffentlichen Stelle emittiert oder garantiert wird. Sie hat nicht den offiziellen Status einer Währung, dennoch wird sie von natürlichen oder juristischen Personen

© Kesu 87





als **Tauschmittel** akzeptiert und sie kann auf **elektronischem Wege** übertragen, gespeichert oder gehandelt werden.

Die bekannteste Kryptowährung ist der **Bitcoin**, es gibt aber auch zahlreiche andere Kryptowährungen wie Ethereum, DASH, Ripple oder Litecoin. Mittlerweise soll es bis zu 16.000 unterschiedliche Kryptowährungen geben. Der Handel mit Kryptowährungen ist daher enorm unübersichtlich, Vorsicht ist jedenfalls angeraten.

Von nun an 27,5 Prozent Steuer
Bis 1. März 2022 unterlagen Veräußerungsgewinne von Kryptos nur dann der Einkommensbesteuerung – und zwar maxi-

mal zum Spitzensteuersatz von 50 oder sogar 55 % je nach insgesamter Einkommenshöhe im Jahr – wenn die (alte) Spekulationsfrist von einem Jahr zwischen Kauf und Verkauf der Kryptos nicht eingehalten wurde. Nach alter Rechtslage waren Gewinne aus der Veräußerung von Kryptowährungen nicht einkommensteuerbar, wenn eine Behaltefrist von **über einem Jahr nachweisbar** eingehalten werden konnte.

Mit diesen Steuerfreiheiten für Gewinne aus Kryptowährungen hat die ökologische Steuerreform Schluss gemacht! Der Veräußerungsgewinn von Kryptowährungen unterliegt dem besonderen Steuersatz mit 27,5 Prozent – nach den ähnlichen

Grundsätzen wie Aktiengewinne. Leider tritt die Besteuerung sogar rückwirkend in Kraft, für alle Kryptos welche nach dem 28. Februar 2021 angeschafft und ab dem 1. März 2022 veräußert wurden. Alle Kryptobesitzer mit Kaufdatum vor 28. Februar 2021 haben es gut, sie bleiben bei der Nichtbesteuerung, vorausgesetzt die Frist von einem Jahr wurde eingehalten.

Wie erfolgt die Einkommensbesteuerung?

Der automatische Abzug mit einer Kapitalertragsteuer von 27,5 Prozent kann freilich nur bei **inländischen Einkünften** aus Kryptowährungen erfolgen. Ohne inländischen Schuldner oder inländischen Dienstleister,

der den Verkauf durchführt, ist ein KESt-Abzug somit nicht möglich. Österreichische Steuerzahler sind dann verpflichtet, die Besteuerung selbst in der Einkommensteuererklärung anzuzeigen. Inländische Einkünfte aus Kryptowährungen unterliegen somit einem verpflichtenden inländischen KESt-Abzug – somit ist die Steuerfreiheit für Kryptowährungen unter bestimmten Voraussetzungen Geschichte.

Um die richtige Höhe der Besteuerung zu ermitteln, brauchen sowohl die Finanzbehörden als auch die inländischen Dienstleister die **steuerlichen Anschaffungskosten**, da nur der Differenzbetrag – also der Gewinn – zwischen Anschaffungskosten und Veräußerungsgewinnen steuerpflichtig ist. Nach den Steuerreformgesetzen bedarf es für die Ermittlung der Anschaffungskosten der Mithilfe durch den Steuerpflichtigen, sonst drohen drakonische Steuer- und Strafzahlungen.

Was tun bei Verlusten?

Verluste mit Kryptos können mit Gewinnen aus Kryptowährungen oder mit Aktiengewinnen oder

auch mit Dividendenzahlungen aus Aktien oder GmbH-Anteilen entgegengerechnet werden.

Aber Achtung – die Lohnsteuer für das Gehalt kann nicht mittels Verlust aus Kryptos zurückgeholt werden. Es braucht die Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Die Abgabe einer Einkommensteuererklärung ist auch in jenen (seltenen) Fällen zu empfehlen, wenn die insgesamt Steuerprogression mit Hinzurechnung der Gewinne aus den Kryptowährungen und aller anderen steuerpflichtigen Einkünften unter 27,5 Prozent liegt. Die Steuerprogression für Einkünfte über € 18.000,- bis € 31.000,- beträgt 35 Prozent und nach der

ökologischen Steuerreform immer noch 32,5 Prozent für 2022 und 30 Prozent für Folgejahre. Eine Veranlagung empfiehlt sich also nur dann, wenn der individuelle Einkommensteuersatz unter 27,5 Prozent liegt.

Die Details zu Kryptowährungen sind leider sehr kompliziert, unentgeltlich erworbene Kryptowährungen als Prämie für andere Dienstleistungen (sogenanntes Staking, Airdrops, Bounties oder Hardfork) sind beim Verkauf der Kryptowährungen einkommensteuerpflichtig.

Der Autor dieser Zeilen oder Ihr Steuerberater Ihres Vertrauens stehen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.



© Kesu 87

Steuerberater **Prof. Mag. Erich Wolf** ist Wirtschaftsprüfer und Universitätslektor in Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Lösung von steuerlichen Spezialfragen. Er ist vor allem als Berater der Berater tätig, Verfasser zahlreicher Fachpublikationen und Vortragender von fachspezifischen Praktikerseminaren in ganz Österreich. Infos und Lösungen, auch für komplizierte steuerliche Problemstellungen, gibt es auf www.steuerwolf.at

Mail-Kontakt: office@steuerwolf.at



© Wolf

Ihr Autor steht jetzt auch in der Sprechstunde für Sie zur Verfügung:

Bitte kontaktieren Sie das Wiener Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels telefonisch unter: +43 (0) 514 50 – 3283

Neues aus dem Landesgremium Burgenland

Goldene Ehrennadel an Ing. Walter Rathmanner

Im Rahmen der Bundesgremialausschuss-Sitzung im Mai überreichte Bundesgremialobmann Gerhard Lackstätter an den langjährigen Obmann des Burgenlandes die Goldene Ehrennadel.

Der Bundesgremialobmann würdigte das Engagement von Rathmanner auf Bundes- und Landesebene. Besonders hob Lackstätter den Einsatz um die Märkte im Burgenland hervor. „Gerade während der Corona-Zeit gelang es, dass im Burgenland als eines der ersten Bundesländer ab Mai 2020 wieder Märkte abgehalten wurden“, so der Bundesgremialobmann. Mit 2005 übernahm Rathmanner die Agenden als Obmann der Branche. Er stellt sein Fachwissen zur Verfügung und berät Marktveranstalter bei der Neu- und Umgestaltung von Märkten. Walter

Rathmanner führt bereits in der dritten Generation erfolgreich den Strickwarenbetrieb in Neutal und verkauft die qualitativ

hochwertigen Produkte auf Märkten. Wir gratulieren zur Auszeichnung.

© WKÖ



V.l.n.r.: Ing. Walter Rathmanner mit BGR-Obmann Gerhard Lackstätter.

Neues aus dem Landesgremium Niederösterreich

Start in eine hoffentlich erfolgreiche Marktsaison 2022!

Wie in vielen anderen Städten und Ortschaften in den letzten Wochen galt auch in Wilhelms-

burg am 1. Mai das Motto „Endlich wieder Kirtag!“

Nach zwei Jahren coronabedingter Absagen konnte auch

einer der größten niederösterreichischen Kirtage am 1. Mai in Wilhelmsburg endlich wieder stattfinden. Mehr als 200 Marktfahrer und lokale Gewerbetrei-



„Endlich wieder Kirtag!“, freuen sich Niederösterreichs Marktfahrer.

bende begannen schon in den frühen Morgenstunden, ihre Marktstände aufzubauen oder ihre Speisen und Getränke vorzubereiten.

„Wir sind sehr glücklich, endlich wieder gemeinsam mit den Gemeinden, die oft mehrere hundert Jahre bestehende Markt-

tradition fortsetzen zu können. Leider hat Corona in unserer Branche deutliche Spuren hinterlassen!“ verweist Obmann Gerhard Lackstätter aber auch auf die deutlich geringere Anzahl an Ständen im Vergleich zu den Jahren vor Corona. Schon ab dem frühen Vormittag strömten immer mehr junge und ältere Besucher auf den Kirtag und stöberten im breiten Angebot von Kleidung, Schuhen bis hin zu Haushaltswaren, Korbwaren und Lebensmittelspezialitäten. Hauptanziehungspunkt für die Jüngsten waren die zahlreichen Spielzeugstände. Die Renner für den schnellen Hunger waren traditionell Langos, Schaumhäferl und andere Naschereien.



Endlich wieder Kirtag freuen sich auch Caspar und Camilla mit ihren Eltern Angelika und Bernd Carrara-Zöchbauer.

„Die Kundschaft hat uns vermisst und wir haben unsere Kundschaft vermisst!“, freut sich auch Obmann-Stellvertreter Fritz Bauer und hofft auf ein ungestörtes weiteres Marktjahr 2022.

Neues aus dem Landesgremium Oberösterreich

Die Märkte sind seit einem Jahrhundert schon Tradition und als Kindheitserinnerung nicht mehr wegzudenken. Da aufgrund der Coronasituation der Markt sehr gelitten hat, versucht Thomas Ebner das Image des Marktes

wiederherzustellen und aufzubessern.

Viele Gemeinden sind in Marktlage und haben ihre traditionell jährlich veranstalteten Jahrmärkte und Kirtage durchge-

führt. Besonders der Urfahrner Markt war mit einem Rekord von über 600.000 Besuchern ein Highlight. Märkte bereiten von Jung bis Alt Freude und gute Laune.

© WKOÖ



Thomas Ebner und Alexander Raimund mit dem WK-Team des Markthandels am Urfahrner Markt.

© WKOÖ



Alexander Raimund mit der Platzmeisterin am Pferdemarkt in Obernberg.

Besuchen Sie uns auch im Internet

Die Homepage der Wirtschaftskammer Wien Markthandel finden Sie unter:
www.wko.at/wien/markthandel

Neues aus dem Landesgremium Salzburg

Goldene Ehrennadel an Obmann-Stv. KommR Wolfgang Ragitsch

Schon seit 1988 setzt sich KommR Wolfgang Ragitsch für die Berufsvertretung ein. Von 2002 bis 2020 stand er dem Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels in Salzburg als Obmann vor. Seither steht er dem neuen Obmann Uwe Steinke als Stellvertreter weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Zudem vertritt er seit dem Jahr 2003 die Salzburger Interessen der Branche auf Bundesebene. Für seine besonderen Verdienste wurde ihm im Jahr 2010 der Titel Kommerzialrat (fachmännischer Laienrichter) verliehen.

Das Bundesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels bedankte sich kürzlich mit der Auszeichnung der Goldenen Ehrennadel auf diesem Weg für die jahrelange Zusammenarbeit und wünscht dem Jubilar herzlichst alles Gute.



V.l.n.r.: Bundesobmann Gerhard Lackstätter, KommR Wolfgang Ragitsch, Bundesgeschäftsführer Dr. Otmar Körner.

Gesundenuntersuchung für Gewerbetreibende

Persönliche bzw. schriftliche Anmeldung erforderlich!

An die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

persönlich oder schriftlich:

1051 Wien, Hartmannngasse 2 b oder

telefonisch: 05 08 08/5202 oder 5203; per Fax: 05 08 08/5260

Neues aus dem Landesgremium Tirol

Marktgesehen in Tirol

„Woche für Woche lässt sich mehr Normalität im Marktgeschehen in Tirol erkennen und es werden auch immer wieder neue Märkte initiiert“, freut sich Landesgremialobmann Ossi Lerch über die aktuelle Situa-

tion. Hinzugekommen ist nämlich ein Bauernmarkt in Ebbs, der mittlerweile jeden ersten Samstag im Monat durchgeführt wird.

Alle weiteren Termine der Flohmärkte in Innsbruck (Tivoli und

Greif Center) und Brixlegg sowie der Floh- und Trödelmärkte in Jenbach und Rum und des Bauern- und Genussmarktes in Wörgl finden Sie auf der Homepage unter

www.wko.at/tirol/handel





DESINFEKTIONSGEL FÜR KINDER

Dieses Desinfektionsgel ist ein Muss für jedes Kind und jede Mama.
Es ist in vielen lustigen Figuren erhältlich, duftet nach frischen Früchten und verklebt die Hände nicht! Saubere Hände ohne Wasser und Seife - immer und überall!

Durch das starke Silikonband kann das Handdesinfektionsmittel am Rucksack, Geldbörse, Kinderwagen, Turnbeutel, Windeltasche oder Gürtelschlaufen ganz leicht befestigt werden.






60 ml Globus
30 ml Panda
30 ml Hund
30 ml Tiger

SAUBER MACHT SPASS!

BESTELLUNG	IHR VORTEIL
<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: small;">IFMS MED GmbH</p> <p style="text-align: center; font-size: x-small;">Seeböckgasse 59/Tür 2.7 1160 Wien</p> <p style="text-align: center; font-size: x-small;">bestellung@ifms-med.at www.ifms-med.at</p>	<ul style="list-style-type: none"> einziges Desinfektionsgel speziell für Kinder riecht nach Früchten statt nach Alkohol 70% Alkohol nicht klebrig in der EU hergestellt <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">  </div>

MÄRKTENACHRICHTEN

ACHTUNG

Aufgrund der derzeitigen COVID 19-Pandemie Maßnahmen sind Änderungen bzw. Absagen möglich. Bitte informieren Sie sich vorab unbedingt bei der Gemeinde/beim Veranstalter, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet bzw. es eventuelle Einschränkungen (z. B. nur Lebensmittel) gibt.

Für Änderungen usw. kann keine Haftung übernommen werden

Wien



Auf der Website von www.wien.gv.at/freizeit/einkaufen/maerkte/ finden Sie eine Übersicht über die Märkte in Wien.

Feuerwehrfest in Ebergassing von 5.–7. August 2022

Pfarrkirtag in Raabs an der Thaya am 14. und 15. August 2022 – Absage

fahrer am Jahrmarkt in Kirchschlag in der Buckligen Welt teilnehmen, denen die Standnummer und Standlänge schriftlich zugewiesen wurde. Neue, bzw. zusätzliche Standflächen können nicht mehr vergeben werden.

Jahrmarkt in Kirchschlag am 4. Oktober 2022

Das festgelegte Marktgebiet erstreckt sich am Hauptplatz in Kirchschlag in der Buckligen Welt über die gesamte Fläche der Nebenfahrbahn. Außerhalb dieses Marktgebietes ist das Aufstellen von Marktständen nicht gestattet. Es dürfen nur Markt-

Burgenland



Der Markt in Loretto findet am 18. September und nicht am 17. September 2022 statt.

Niederösterreich



Der Markt in Schwadorf findet am 14. Juni und nicht am 21. Juni 2022 statt.

Krämermarkt in Weitra am 23. Juni 2022

Kirtag in Stotzing am 26. Juni 2022 – Absage

Jakobi Kirtag in Guntramsdorf am 31. Juli 2022



Oberösterreich



Kirtag in Gramastetten wird von **14. August** auf den **7. August 2022** vorverlegt.

Kunsthandwerksmarkt in Atzbach vom **10.–11. September 2022**

Kirtag in Gallspach findet am **15. Juni** und nicht am **25. Mai 2022** statt.

Salzburg



Jahrmarkt in Zederhaus am **24. Juni 2022**

Kirtag in Werfen am **23. Juli 2022**

Eine Anmeldung beim Tourismusverband Werfen unter der Tel. 06468 53 88 ist für die Platzreservierung unbedingt notwendig.

Steiermark



Markt in Wundschuh findet am **19. Juni** und nicht am **21. Juni 2022** statt.

Markt in Fürstenfeld findet am **21. Juni** und nicht am **24. Juni 2022** statt.

Markt in Lang am **3. Juli 2022**

Markt in Lebring findet am **17. Juli** und nicht am **16. Juli 2022** statt.

Markt in Markt Hartmannsdorf am **6. August 2022**

Markt in Hitzendorf findet am **15. August** und nicht am **18. August 2022** statt.



Markt in St. Bartholomä am **21. August 2022**

Markt in Gasen am **12. September 2022**

Der Markt in Lebring findet am **10. und 11. September** und nicht am **9. und 10. September 2022** statt.

Markt in Eggersdorf am **1. November 2022**

Markt in Leibnitz findet am **10. November** und nicht am **11. November 2022** statt.





Tirol



Corona-Update Flohmärkte Tirol

Innsbrucks Flohmärkte (Markt am Tivoli und Greifmarkt) finden nach Absprache mit den zuständigen Behörden unter den aktuell gültigen Auflagen des Handels lt. Schutzmaßnahmenverordnung statt.

Die Flohmärkte in Jenbach und Rum finden voraussichtlich ab März wieder statt.

Euromarkt im August 2022 in Sint-Niklaas (Belgien)

Im Jahre 2022 findet in Sint-Niklaas auf dem größten Marktplatz von Belgien der Euromarkt wieder statt, und zwar am Frei-

tag den 5., Samstag den 6. und Sonntag den 7. August. Für diesen Markt suchen wir im In- und Ausland Geschäftsleute, Händler, Handwerker und Marktkäufer, die Regionalprodukte oder Spezialitäten eines Mitgliedes der Europäischen Union anbieten können.

Die vorige Ausgabe hatte mehr als 120.000 Besucher angelockt.

Haben Sie Interesse?

Anmeldung und Infos unter:

(Dienst evenementen)

stad Sint-Niklaas, Grote Markt 1

9100 Sint-Niklaas

Tel. 03 778 35 16

E-Mail:

lotte.matthysens@sint-niklaas.be

www.sint-niklaas.be

**Markt in Schwarzaual
(Wolfsberg)
am 13. November 2022 –
Absage**

**Krämermarkt Köflch
am 24. August 2022 – Absage**

**Krämermarkt
am 28. Oktober 2022 – Absage**

**Krämermarkt
am 10. Dezember 2022 –
Absage**



Impressionen vom Alszeilen-Markt



IMPRESSUM

5/2022

info **exclusiv**

020/2022

Fachorgan des Landesgremiums Wien
des Markt-, Straßen- und Wanderhandels

Sitz der Redaktion
A-1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1
Tel: 01/51450/3202, Fax: 01/51450/93210

Kontakt
E-Mail: markthandel@wkw.at
Erste Bank, IBAN AT18 2011 1000 0121 3989
BIC GIBAATWWXXX

Gewerbliche Anzeigenannahme: Edition MoKka –
Angelika Herburger, MA, Tel: 0660/490 55 61
E-Mail: office@edition-mokka.eu

www.wko.at/wien/markthandel

Herausgeber, alleiniger Medieninhaber (Verleger)
Landesgremium Wien des Markt-, Straßen- und Wanderhandels
A-1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1
Tel: 01/51450/3202

Art-Director: Edition MoKka – A. Herburger
Druck: Schmidbauer
Offenlegung: www.wko.at/branchen/w/handel/markt-strassen-wanderhandel/Offenlegung.html

Alle verwendeten geschlechtsspezifischen Formulierungen
meinen die weibliche und männliche Form.

Österreichische Post AG **GZ 02Z032241 M**
**Wirtschaftskammer Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1,
1020 Wien**

Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“

Copyright der Abbildungen des Bundesgremiums und der Landesgremien: Alexander Müller (Hanzl), J. Moosbrugger (Hehle), Gerald Lechner (Lackstätter), Fotostudio Digital Unterrainer (Steinke), Nicole Stessl (Eckhardt), Foto-Video Kücher (Ebner), S. Wolfberger (Wolfberger), Foto Fischer (Geiger), WKT Die Fotografen (Oswald)